

Als "deutscher" Lehrer in der Schweiz arbeiten

Beitrag von „CDL“ vom 8. März 2019 00:05

Zitat von Wollsocken80

Nennen wir es "bedächtig" und das sind sie eben tatsächlich. Während der Deutsche oft direkt das verbale Maschinengewehr anlegt, muss der Schweizer erst mal nachdenken, bevor er sich äussert. Das sind real existierende Mentalitätsunterschiede, die durchaus ein gewisses Konfliktpotential bergen.

(...)Bei der SBB habe ich es wahrhaftig schon erlebt, dass von Basel bis Zürich im ganzen Wagon kein Wort gesprochen wurde weil alle entweder mit Arbeiten, 20 Minuten lesen oder Schlafen beschäftigt sind. Dafür hatte ich auch noch nie Würstchen- oder Krisengespräche. Nie. Man quatscht doch nicht einfach so wildfremde Leute im Zug voll, wo kommen wir da hin.

Lebe unweit der Schweizer Grenze und bin immer sehr erleichtert, wenn ich in einem dieser besonders ruhigen SBB-Züge fahren kann. Manchmal sind meine Landesgenossen einfach seeeeeeeeehr laut und anstrengend. Du hast aber mit der Kehrseite tatsächlich auch recht. Habe noch nie darüber nachgedacht, aber Smalltalk mit Fremden gibt es wirklich nur, wenn ich deutsche oder andere internationale Sitznachbarn habe.

Bei dem Wörtchen "bedächtig" musste ich gerade schmunzeln. Eine Tante ist mit einem Schweizer verheiratet. Dieses Wort beschreibt seine Persönlichkeit in vieler Hinsicht perfekt. Nur wenn es um deutsche Autobahnen und das dort teilweise erlaubte und mögliche Tempo geht wird der Mann plötzlich wieselflink. 😊

Zitat von Philio

Ihr Vielzugfahrer in Deutschland, klärt mich bitte auf - ist das wirklich gerade die neueste Mode?

Leider ist das bereits seit Jahren so und kommt - genau wie das Klatschen nach der gelungenen Landung eines erfahrenen Piloten scheinbar niemals aus der Mode. 😊 Muss man aber ja nicht unbedingt mitmachen...